

Leipzig 23. Jan. 1892.

Liebesmutter Luise 3. Freund!

In wenigen Jut gibt mir Gott noch
altes Freundschaftsgesetz. In freilich
Bring mir ein neues Lächeln, denn
Sie dankt! Auf die in Neufassung
Kantons die von Nr. 92-93. Mir
mehren mir Sie zu, mir, die mir
may leben!

Von unsem geliebten Freundschaft
ist mir allgem. Sie liden mir
Lorenz die Freundschaftsgesetz
Säule der Freundschaft in der
(Canton Appenzel) ist es nicht
von unsem Freundschaft in
mehren in Nähe der Freundschaft,
Bad gegen Freundschaft, 3. des mir

des geliebten Liel so gut bekommen, daß sie sich
 für gefühlt fühlte, nachdem sie im Winter von
 ihr so zimlich angegraben war. Als nachher
 hatten sie sich in London 6 Wochen aufgehalten
 was 2000 für sie längs 3 sehr gute Leute sind,
 welche Bräutigam so gut sind, daß sie sich dort
 anhalten - so, als künftige Architect, zins,
 mit ein schönes Gebäude in London, und
 so innlich gefühlt war, die eine selbst sie
 Jean von Stockholm (Liel's Mutter) die an
 die Herzoginburg. Sie waren glücklich, mit
 die Kinder. Das Schicksal ist schon, was man
 gefand, was man von der "Liseley" am König,
 sie nicht sagen kann. Man sieht auch das Boden,
 sie fühlte, es liegt allein 3 sehr gute Mann,
 Jean, Ross 3 Agathe, in nächster Nähe. Von
 sie auch wissen sie nach Jean, um ihre Schritte
 Jean Brewster, zu befragen; die man etwas
 wird sie Liel, das gefand sie mit in München,
 so mit zu fassen im Garten u. in die Bilder-

von dem Stockholm, viele Minnen, was 8 Tage vor so, sie selbst ist fast hat auch
 nicht mehr erfahren. Es ist auf dem sein sein auch so,
 welche Stellen ist, ein nicht alle und ist ein wenig.

ausstellung waren. Sie konnten mir nicht, Ende
September - Gott sei dank, das ich nicht wieder auf
meine Länge! - fotografieren befehlen Haldebruns-
den Bilofans und Flarey, da wir immer wieder
am Marmontweg 122 in die Sonne strahlten.
Sie sah sich hier zum letzten Mal im Hof
hinter, 3 wußte lange bei Fiedlers in München
diesfalls bleiben, wo sie ganz unbekannt war,
so daß sie auf dem Weg der großen Berlin aufgaben
um sie immer in den Süden zu gehen. Warum
Postoffice wiederholten man ihm ganz freundlich,
so oft als freiwillig ich 3 bin. Ende Oktober
oder Anfang Nov. gingen sie nach San Pietro an
die Riviera 3 fanden es dort sehr lieblich, aber
und fühlten sie sich "unheimlich allein" 3 wußten
ob nicht jemand von uns für einen kleinen Teil
von der Mietschaft zu finden, weil sie das
Pensionsleben gegen 3 der Hotels noch unge-
setzt sich ein Privat-Villa gemietet, aber nicht
was 3 schon um sie die Mietschaft gegen 3
können. Ich merke aus meinem Munde im Fall,
war nicht, so ist es auch gebunden bei der
unsern Hülftigen, aber Helene Hauptmann

magst sie auf, 3 die kommt ja vielleicht hinfür
 3 man jenseits die erste Person. Males Maßles
 was diep kann hilft; Vom 6. Dec. bis 8. Januar
 kann sie mich über die Spinnel der Gänge, so ich
 kennst sie die amur hat. Juste Absens, noch, ködlich
 Ausp 3 Sprache quellen sie besudend in der Hand.
 tiefen Nächst, so sehr sie meine Führung 3 fernen
 um sie fater mocht. Amindereu Miß glüth
 in der mich, sehr so sie molivum können, wie wir,
 nicht Minuten aus ihrem Lode müde ist zu kleo.
 Liel sehr Augen am Mezen fast Lode nach von
 Lieder 3 weiffen Loutu! — Es hat sie in 1. Remo
 bequabm. Sie soll, bis die Lode diep fünflich gepres
 kradet, amindroffen andgersten fater, 3 " so glücklich
 so glücklich!" spricht so. — Nay seinen fünflich.
 von Ant böng der Spinnel sie so minderes gepres
 mader, spricht Helene Apt. Sein ferner Hildebrand hat
 so mit nach Florey genommen, mo so finnen Spinnel
 in Composition wochlet — so spricht bewid mindro!!
 Es hat hies sie nach wach — geb die besten Maßles
 3 die Möbeln auf — hies Anstellung unso, hies
 Liel unso — aber die Kimp leidet sich! So sind
 auf die glücklichten Stablistan, So ist Kimphe.
 Lins Adresse ist: Piazza Pitti, 16, II.

In Vorführung 3 alter Lint
 für 3 So Joan gutrain fonder
 Ludwig v. Holstein

This is the original manuscript of the letter from Ludwig von Holstein to the Emperor of Austria, dated December 6, 1859. The text is written in German and is a highly personal and somewhat incoherent message. The manuscript is held in the Bergien Off. Bibliothek, Gries-Saltingen.